

## Schuluniformen: Nur für Hogwarts oder auch für das reale Leben?

Schuluniformen üben nicht erst seit dem Erscheinen der Harry Potter-Bücher eine gewisse Faszination aus. Bereits im 16. Jahrhundert wurde die erste Schuluniform in England eingeführt. Doch sind Schuluniformen nur etwas für Bücher und Filme oder längst vergangene Zeiten oder gibt es auch in der heutigen realen Welt noch Gründe sie zu tragen?

Ein Argument, das in der Debatte um Schuluniformen oft genannt wird, ist, dass mit Schuluniformen der Teamgeist und das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt werden. Durch die Schuluniform fühlen sich die Schülerinnen und Schüler miteinander verbunden, Neuankömmlinge werden schneller integriert. Auch wird häufig damit argumentiert, dass die Konzentration auf den Unterricht steigt, wenn man nicht von bunter oder aufreizender Kleidung abgelenkt wird. Für Schuluniformen spricht außerdem, dass dadurch die Sicherheit innerhalb der Schule und bei Ausflügen erhöht werden kann. Unerwünschte schulfremde Personen können leichter identifiziert werden und bei Ausflügen sind Schülerinnen und Schüler besser erkennbar und gehen dadurch weniger leicht verloren. Des Weiteren sind Schuluniformen eine Vorbereitung auf das Berufsleben, in dem oft auch eine Art Uniform, wie z.B. einen Anzug, getragen werden muss. Durch eine Schuluniform haben Schülerinnen und Schüler außerdem zumindest im Schulalltag nicht mehr die Möglichkeit, mit teurer Designerkleidung anzugeben. Dadurch wird die finanzielle Situation des Elternhauses weniger ersichtlich und Chancen für Mobbing werden reduziert.

Allerdings könnte es sein, dass die Schülerinnen und Schüler dann mehr darauf achten, welche Marke der Rucksack, die Schuhe oder das Handy ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler haben. Auch könnte die Kleidung, die außerhalb der Schulzeit getragen wird, eine größere Rolle spielen. Der Markendruck könnte sich somit einfach auf eine andere Ebene „verschieben“. Außerdem können sich ärmere Familien nicht immer eine neue Schuluniform leisten. Denn auch Schuluniformen sind nicht billig. Man benötigt die Alltagsuniform in mehreren Ausführungen und eine Festtagsuniform für besondere Anlässe sowie Turnbekleidung für den Turnunterricht. Durch den möglicherweise schlechteren Zustand einer gebrauchten Uniform kann die finanzielle Situation des Elternhauses daher doch sichtbar werden.

Ein weiteres Argument gegen Schuluniformen ist, dass damit die Konkurrenz zwischen verschiedenen Schulen steigen könnte, da die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel am Schulweg eindeutig einer bestimmten Schule zugeordnet werden können. Außerdem schränkt die Schuluniform die Möglichkeit von Kindern und Jugendlichen ein, ihre Individualität auszuprobieren und ihren Charakter durch Kleidung auszudrücken.

Schlussendlich lässt sich nicht eindeutig sagen, ob die Vor- oder Nachteile von Schuluniformen überwiegen. Im Endeffekt können Schuluniformen alleine Probleme, wie z.B. Mobbing, wahrscheinlich nicht lösen. Aber wenn sie von weiteren Maßnahmen begleitet werden, dann sind sie vielleicht ein erster Schritt in die richtige Richtung.